

# Bibliothek des deutschen Unternehmertums

Neue Buchreihe zur Würdigung unternehmerischer Persönlichkeiten  
der Unternehmer Medien GmbH in Kooperation mit der EQUA-Stiftung

## „Lebenswerke“

### Themenkreise und Leitfragen

#### Führung

**Selbstbeschreibung als Unternehmer** (was über mich im Großen und Ganzen zu sagen ist, wenn ich etwas offener spreche): Motto, Maximen, Leitsätze, Selbstvertrauen. Was ist mir wirklich wichtig? Was treibt mich an? Wie setze ich mir und anderen Ziele? Was gilt immer für mich? Was ist meines Erachtens ganz falsch und warum (Haltungen, Prinzipien)? Was bedeutet Kritik für mich? Wann und wo mische ich mich ein? Wann und wie setze ich mich durch? Was kann ich (bei meinen Führungskräften, Mitarbeitern, Kunden, Lieferanten) akzeptieren? Was toleriere ich? Was war früher (im Tagesgeschäft und im Umgang miteinander) anders als heute? Habe ich Fehler gemacht (und hätte ich sie vermeiden können)? Welche Kriterien machen mein unternehmerisches Handeln aus? Was motiviert mich (immer wieder)? Welche Weichen würde ich heute anders stellen oder würde ich meinen Weg noch einmal genauso gehen? Welche Eigenschaft habe ich mir immer gewünscht?

#### Firma

**Mein Lebenswerk** (Motive, Ideen, Pläne, Visionen). Rahmenbedingungen, Branchenentwicklungen, Wachstum, Wettbewerb. Innovationen, Investitionen, Strategien, Akquisen, Chancen, Risiken. Internationalisierung (Globalisierung). Erarbeitung von Marktführung. Positive und negative Momente in der Historie. Krisen und ihr Management. (Strukturelle) Herausforderungen. (Aufbau von) Resilienz. Kraftquellen, Selbstzweifel, Selbstbestätigung, Verzicht. Gestaltungen, Patente, Patriarchat. Interaktion mit Sozialpartnern (Gewerkschaften, Betriebsrat) und Beratern (Weltbild, Menschenbild, Überzeugungen). Zukunftsfähigkeit (Digitalisierung, Nachhaltigkeit). Eigener Anteil am Erfolg? Würdigung und Wertschätzung von Dritten? Weggefährten, Geschäftsfreunde, Vertraute. Tradition und Wandel. **Nachfolge** (Vorbereitung und Durchführung). Rückzug und weitere Präsenz. Engagement in Start-ups, Ehrenämter, Stiftungsarbeit, Philanthropie. Verfolgung vernachlässigter Themen.

#### Familie

Prägungen und Inspirationen im Elternhaus. Bezugspersonen, Vorbilder, Talente, Neigungen, Orientierungen, früheste Interessen, Indikatoren für Unternehmertum. Schule und Umfeld: „Wie ich begann zu werden, was ich heute bin“. Eigene Initiativen. Beobachten und Lernen als Lebensaufgabe (Schlüsselmomente). Ausbildung, Lehrjahre und Reifejahre. Entfaltung von Initiativen. Bedeutung des Lebenspartners. Eigene Kinder, deren Erziehung und Förderung. Möglichkeit und Unmöglichkeit, die Aufgaben als Unternehmer und die Erwartungen der Familie zu erfüllen. Weitergabe von Unternehmertum. „Work-Life-Balance“. Sinnstiftung der Existenz? Rückhalt im Gesellschafterkreis.